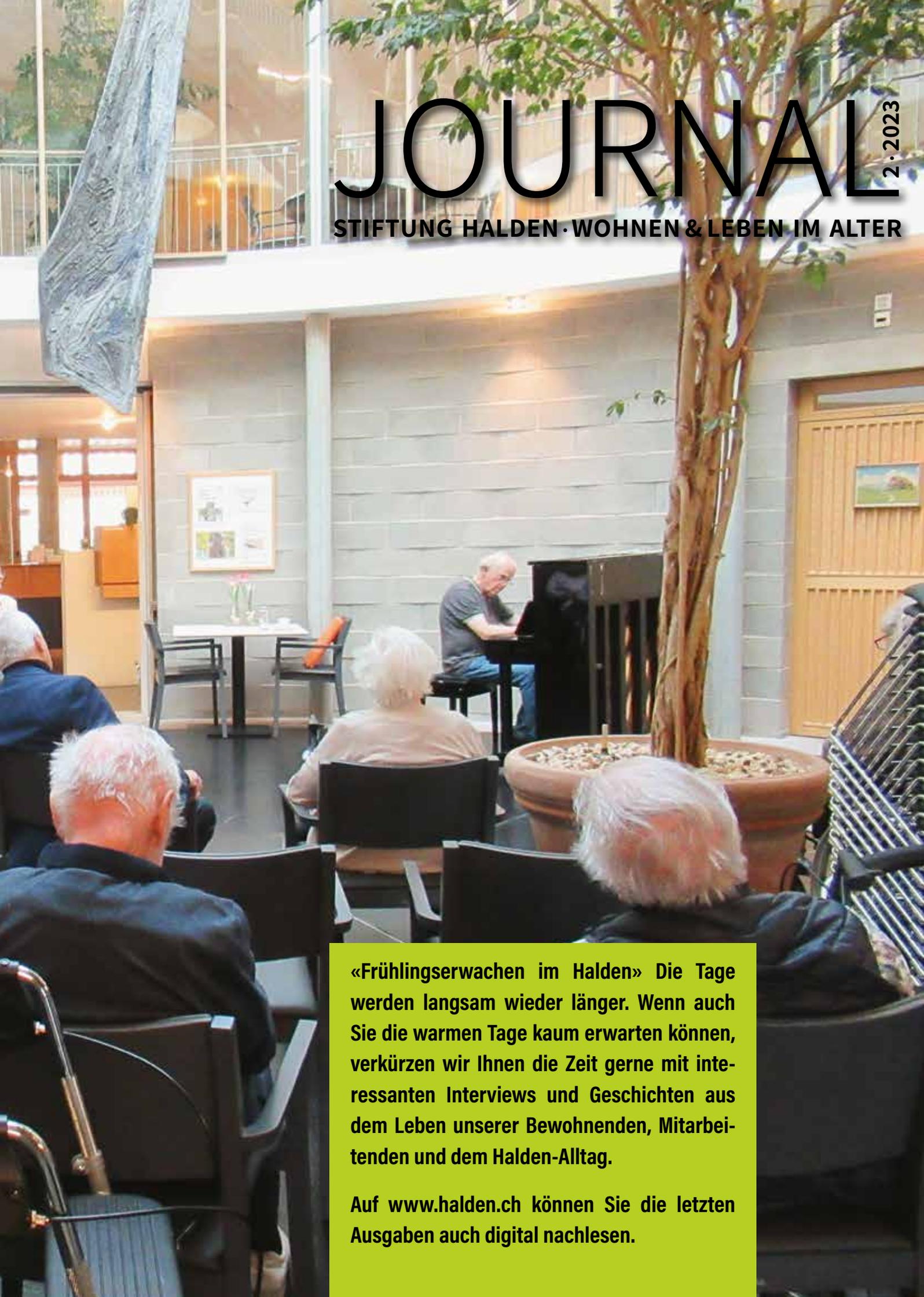


# JOURNAL

2 · 2023

STIFTUNG HALDEN · WOHNEN & LEBEN IM ALTER



«Frühlingserwachen im Halden» Die Tage werden langsam wieder länger. Wenn auch Sie die warmen Tage kaum erwarten können, verkürzen wir Ihnen die Zeit gerne mit interessanten Interviews und Geschichten aus dem Leben unserer Bewohnenden, Mitarbeitenden und dem Halden-Alltag.

Auf [www.halden.ch](http://www.halden.ch) können Sie die letzten Ausgaben auch digital nachlesen.

## Januar – Aufbruch

Der Himmel blau, die Felder weiss,  
die Zweige voll von Schnee und Eis.  
Kalter Wind frischt durch die Luft,  
erste Träume entfalten ihren Duft.  
Noch zwitscherts hungrig im Geäst.  
Wer jetzt nicht fliegt, der lāssts.

Beat Jan

Zum Jahresstart beschlossen wird dem Winter ein Schnippchen zu schlagen. Am 18. Januar führte uns die Fahrt mit dem Car und etwa 25 reiselustigen Bewohnenden entlang des Bodensees bis nach Berlingen. Im Restaurant Kronenhof genossen wir bei herrlicher Seesicht einen gemütlichen Zvieri. Auf dem Heimweg folgten wir den Spuren eines Bewohnenden in seine Jugendzeit. Müde und zufrieden kehrten alle rechtzeitig zum Nachtessen ins Halden zurück.

### **Sandra Zähler, Leitung Pflege und Betreuung (LPB)**

Wie wir im letzten Journal berichteten, verabschiedeten wir Ende 2022 Bernadette Bühler, Leiterin Pflege und Betreuung (LPB), gebührend in den vorzeitigen Ruhestand. Sandra Zähler, die seit dem 15. September 2020 als Teamleiterin und Stellvertreterin LPB im Halden tätig ist, startete am 1. Januar 2023 als neue Leiterin Pflege und Betreuung. Zudem wurde sie durch den Stiftungsrat zum Mitglied der Geschäftsleitung sowie zur Stellvertreterin der Vorsitzenden gewählt. Da Sandra Zähler das Haus bereits sehr gut kennt, konnte sie sich schnell in ihre neue Rolle einleben. Jeder Wechsel innerhalb eines Teams hat kleinere und grössere Veränderungen zur Folge. Jede Veränderung bietet jedoch auch Chancen, gewohnte Abläufe und Strukturen zu

hinterfragen und neue Ideen einzubringen. Wie Sandra Zähler die ersten Monate ihrer neuen Aufgabe erlebt hat, lesen Sie auf Seite 4.

### **Team Reinigung**

Ein sauberer Eingang ist die Visitenkarte eines Hauses. Die Qualitätsansprüche im Halden führen jedoch viel weiter.

Hildegard Meier, Nedzmir Rushani und Nick Schaar vom Reinigungsteam berichten über ihr umfangreiches Tätigkeitsfeld, ihre Kontakte zu den Bewohnenden und geben kleine Einblicke in ihr Privatleben, Seite 7.





### **Aus dem Leben von Bewohnerin Elisabeth Minder**

Eine Bewohnerin vom Halden erzählt aus ihrer Lebensgeschichte und ihrem Alltag im Halden. Freuen Sie sich auf das Interview auf Seite 10. Danke, Frau Minder, dass Sie uns die Tür öffnen und wir etwas mehr aus der Sicht einer Bewohnerin erfahren dürfen.

### **Aktivitäten**

Die Aktivierungsfachfrau, Regula Dumelin, sowie die Verantwortliche für externe und personelle Anlässe, Marianne Friedli, gestalten ein abwechslungsreiches und buntes Aktivitäten-Programm. Neben regelmässigen Angeboten wie Gleichgewichtstraining, «Fit und aktiv», «Erzählen, erkennen, erraten», Backen oder Kochen finden auch saisonale Angebote und Konzerte statt. Ein Flötenkonzert, ein Klavier-nachmittag, Eier färben oder die beliebten Spielabende bereichern den Alltag unserer

Bewohnenden. Mit den Mitarbeitenden genossen wir einen wunderschönen Abend bei feinem Essen im Restaurant Linde in Roggwil. In entspannter Atmosphäre konnten wir uns ausserhalb des gewohnten Arbeitsumfeldes über «Gott und die Welt» austauschen. Dabei erhielten wir auch Einblicke in die wunderschönen Outfits der Mitarbeitenden, welche wir grösstenteils in Berufskleidung kennen.

Mit Schnappschüssen aus dem vielseitigen Alltag lassen wir Sie in den Fotogalerien auf den Seiten 6, 8 und 14 teilhaben.

Ich wünsche Ihnen gute Unterhaltung beim Lesen des aktuellen Halden-Journals.

**ESTHER HELG**

**VORSITZENDE DER GESCHÄFTSLEITUNG**

## Interview mit Sandra Zähler

**Seit dem 1. Januar 2023 bist du die neue Leiterin Pflege und Betreuung. Hast du dich bereits gut eingelebt? Sandra Zähler:** Ich bin mich noch am Einleben. Es gibt vertraute und bekannte Aufgaben, jedoch auch viel Neues und Spannendes.

**Möchtest du uns etwas über deinen Werdegang erzählen? Was durftest du bereits alles in deinen Rucksack packen?** Im Jahr 1990 habe ich meinen Abschluss als Pflegefachfrau in der Klinik Stephanshorn gemacht. Die Krankenschwesternschule war direkt in der Klinik Stephanshorn angesiedelt und wurde von Klosterfrauen und weltlichen Frauen



geführt. Jetzt befindet sich dort das Adipositas-Zentrum der Klinik Hirslanden. Weitere Stationen auf meinem beruflichen Weg waren das Spital Münsterlingen und das Kantonsspital St.Gallen. Als meine Kinder auf die Welt kamen, habe ich eine Familienpause von zwölf Jahren eingelegt. Zum Ausgleich half ich aber immer wieder aushilfsweise in einem Appenzeller Restaurant im Service aus. Diese Zeit ist mir in sehr guter Erinnerung. Mein Wiedereinstieg ins Berufsleben der Pflege erfolgte in der Spitex Vorderland. Danach war ich sechs Jahre auf der Palliativ-Station des Kantonsspital St.Gallen und drei Jahre in einem Alters- und Pflegeheim in Rehetobel tätig. Schliesslich bin ich dann bei der Stiftung Halden angekommen und geblieben.

**Wie unterscheidet sich dein jetziges Aufgabenfeld von deiner Funktion als Teamleiterin?**

In meiner Funktion als Leiterin Pflege und Betreuung habe ich deutlich weniger direkten Kontakt zu den Bewohnenden und bin nicht mehr in der direkten Pflege am Bett tätig. Der administrative Aufwand ist gestiegen. Neu sind die Rekrutierung von geeignetem Fachpersonal und das Schreiben von Arbeitszeugnissen. Ich führe Gespräche mit Mitarbeitenden und nehme Aufgaben als Mitglied der Geschäftsleitung wahr, zum Beispiel die Weiterentwicklung der Stiftung Halden, strategische Themen, Jahresplanung und vieles mehr. Auch die Anzahl der Sitzungen ist gestiegen.

**Was denkst du, welche charakterlichen und persönlichen Eigenschaften wirst du in deiner neuen Position besonders gut einsetzen können?** Ich habe immer ein offenes Ohr und eine grosse Bereitschaft für Gespräche.

Mir ist es wichtig, eine klare Linie zu pflegen. Meine kommunikative Art hilft mir dabei sehr. Der Umgang und die Akzeptanz von verschiedenen Charakteren sowie eine Begegnung auf Augenhöhe sind mir wichtig. Ich schätze die flache Hierarchie im Halden. Das fördert eine offene Kommunikation und verkürzt die Entscheidungswege.

**Wo siehst du die grössten Herausforderungen als Leiterin Pflege und Betreuung und als stellvertretende Vorsitzende der Geschäftsleitung?**

In Zeiten des Pflegenotstandes empfinde ich es als grosse Herausforderung für das Halden passendes Fachpersonal zu finden. In die Rolle als stellvertretende Geschäftsleiterin wachse ich noch hinein. Ich habe

grossen Respekt davor, in unvorhergesehenen, herausfordernden Situationen auch richtig zu handeln.

**Wie verbringst du deine Freizeit am liebsten?**

Ich bin verheiratet und Mutter von vier erwachsenen Kindern, jedoch noch keine Oma. Gerne verbringe ich viel Zeit in der Natur beim Wandern, Velofahren oder Yoga. Kulturelle Anlässe, wie ein Theaterbesuch, stehen ab und zu auf dem Programm. Zudem liebe ich gutes Essen.

*Vielen Dank für den interessanten Einblick sowie das offene Gespräch. Wir wünschen weiterhin viel Spass und Freude bei deinem vielseitigen Aufgabengebiet.*

**JEANETTE HAHN**





## Interview Mitarbeitende Reinigung

Das Reinigungsteam ist dem Bereich Ökonomie angegliedert und wird von Irène Rieser geführt. Es umfasst sieben Reinigungsfachfrauen und einen Reinigungsfachmann. Auch die Wäscherei mit insgesamt zwei Mitarbeiterinnen fällt in den Aufgabenbereich von Irène Rieser. Seit über elf Jahren hält sie «dem Halden» bereits die Treue. Lesen Sie das Interview mit drei ihrer Mitarbeitenden aus dem Team Reinigung.

### Was genau umfasst euer Tätigkeitsfeld:

**Hildegard Meier:** Meine Tätigkeit ist vor allem die Grundreinigung. Das heisst, die Reinigung der öffentlichen Räume wie Büros, Mehrzweck- und Andachtsraum, des Ateliers und des Speisesaals im 3. Stock. Auch das Stübli inklusive der Kochnischen wird von mir kontrolliert. Gerne umsorge ich auch die Pflanzen und Blumen in unserem Hause.

**Nedzmir Rushani:** Unter meiner Verantwortung liegt die Reinigung der Bewohnenzimmer. Dazu gehört das Abstauben, Staubsaugen, feucht Wischen, die Kontrolle der Kehrtrichter, Reinigung der Nasszellen und das Auffüllen des Materials, wie zum Beispiel WC-Papier und Servietten.

**Nick Schaar:** Bei der Zimmerreinigung leiste ich vor allem unterstützende Hilfe, auch bei der Grundreinigung der Innen- und Aussenräume. Mein Aufgabengebiet ist sehr vielfältig. So helfe ich bei Gartenarbeiten und auch im technischen Dienst tatkräftig mit.

Die Hühner befinden sich ebenfalls unter meiner Obhut, zum Beispiel das Reinigen des Stalles und das Einsammeln der Eier. Um der Legionellengefahr vorzubeugen, werden von mir regelmässig die Wasserabläufe durchgespült, welche nicht so stark frequentiert sind.



### Wie lange seid ihr bereits im Halden?

**Nick Schaar:** Ich habe meine Ausbildung im Brüggli in Romanshorn absolviert. Durch meinen Job-Coach wurde ich auf eine Schnupperstelle in der Stiftung Halden aufmerksam. Nach dem Schnuppern wurde mir ein Praktikumsvertrag angeboten und danach eine Festanstellung. Das ist jetzt bereits drei Jahre her.

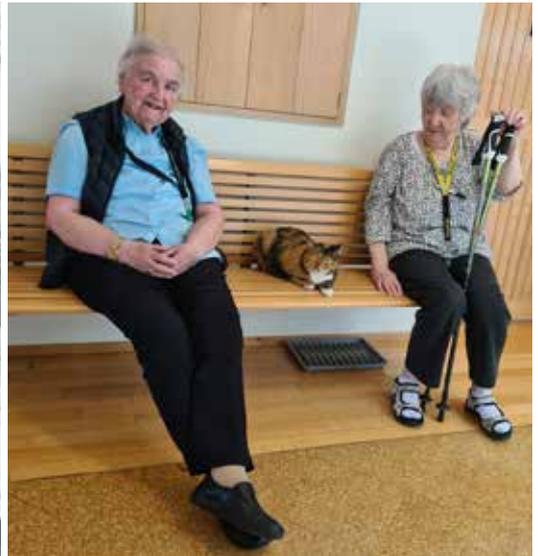
**Hildegard Meier:** Seit etwa drei Jahren bin ich hier. Während Corona bekam ich eine befristete Anstellung im Office. In dieser Zeit liess sich mein Aufgabengebiet nicht klar definieren. Ich war überall, wo ich gebraucht wurde. Das konnte Office, Reinigung oder als Besuchsbegleiterin sein. Im Sommer 2021 wurde mir dann eine Festanstellung in der Reinigung angeboten.

**Nedzmir Rushani:** Auch ich bin seit drei Jahren in der Stiftung Halden tätig. In einem anderen Alters- und Pflegeheim habe ich in der Pflege gearbeitet und strebte einen Wechsel an. Durch meine Schwägerin, welche auch hier arbeitet, wurde ich auf eine freie Stelle aufmerksam und habe diese auch bekommen.

### Welches Aufgabengebiet gefällt euch am Besten?

**Nedzmir Rushani:** Ich schätze die Selbstständigkeit und den Kontakt zu den Bewohnenden sehr. Mein Ablauf ist klar definiert. Die Reinigung der Zimmer und

Impressionen



die Bewirtschaftung des Materials empfinde ich als sehr abwechslungsreich. An meiner Arbeit gefällt mir alles. Es ist auch sehr wichtig, die Privatsphäre der Bewohnenden zu wahren. So werden private Schubladen nicht gereinigt. Ich gehe auch sehr gerne auf die jeweiligen Verfassungen der Bewohnenden ein. Kein Tag ist wie der andere.

**Hildegard Meier:** Auch mir gefällt die Selbstständigkeit, aber ich habe eher weniger Kontakt mit den Bewohnenden. Durch meinen grünen Daumen kümmere ich mich sehr gerne um die Pflanzen im Halden. Auch ich schätze alle Tätigkeiten. Speziell ist zum Beispiel, dass ich den Medikamentenraum, wenn die Medikamente nicht eingeschlossen sind, nicht reinigen darf (aus Sicherheitsgründen).

**Nick Schaar:** Mein Aufgabengebiet ist sehr abwechslungsreich und auch ich mag es, selbstständig zu arbeiten. Ich arbeite gerne in Ruhe für mich und das ist bei meinen vielfältigen Aufgaben sehr gut möglich.

### **Wie verbringt ihr eure Freizeit?**

**Nick Schaar:** Ich wohne noch zu Hause und entspanne mich gerne bei Computerspielen. Mit meiner Familie verbringe ich gerne Zeit. Wir gehen zusammen essen, ins Kino oder veranstalten einen Spieleabend. Lesen gehört ebenfalls zu meinen Hobbys.

**Hildegard Meier:** Da ich alleine lebe, pflege ich einen regen Kontakt zu meinen Kindern und den beiden Enkelkindern. Da werde ich öfters mal zum «Hüten» eingespannt. Mit meiner Tochter unternehme ich gerne unterschiedliche Reisen. Wir waren schon in Barcelona, London, Lissabon oder am Meer in Griechenland.

**Nedzmir Rushani:** Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder im Teenageralter. Zur Entspannung schwimme und lese ich gerne. Da ein Grossteil meiner Familie aus Mazedonien stammt, bin ich ihnen bei Sprachbarrieren behilflich.

*Herzlichen Dank für den Einblick in eure Tätigkeit.*

**JEANETTE HAHN**



Nedzmir Rushani, Nik Schaar und Hildegard Meier.

## Wirtin mit Leib und Seele

**Frau Minder, wie lange sind Sie bereits hier bei uns im Halden? Welche Gründe haben zu Ihrem Eintritt geführt und wie haben Sie sich eingelebt?** Seit September 2021 bin ich im Halden. Es waren vor allem gesundheitliche Aspekte, die zu einem Eintritt führten.

Nach zwei Stürzen hat mir mein Arzt geraten, in ein Altersheim zu gehen. Zuerst war ich zum «Probewohnen» in einem Zimmer für Kurzaufenthalte und dann bin ich geblieben. Mein Mann wollte noch nicht in eine Pflegeeinrichtung gehen und wohnt



Elisabeth Minder hat immer ein Lächeln im Gesicht.  
Unten: Sie schreibt für uns das Rezept für den Schokoladenkuchen auf, der im Halden bereits legendär ist. Nachbacken erwünscht ...



auch heute noch in unserer gemeinsamen Wohnung. Die Umstellung war anfangs für uns beide schwierig, hatten wir doch bereits 55 Jahre zusammen gelebt und gearbeitet. Unsere Wohnung befindet sich nur fünf Minuten vom Halden entfernt. So können wir uns gegenseitig besuchen und ich bin auch öfters zu Hause und backe ab und zu für meine «Gschpänli» im Halden einen feinen Schoggikuchen (\*Rezept auf Seite 12.) Eingelebt habe ich mich sehr gut und fühle mich wohl.

**Wo sind Sie aufgewachsen? Wie waren Ihre Kindheits- und Jugendjahre?** In Erlenbach am Zürichsee erlebte ich eine sehr schöne Kindheit. Wir waren drei Geschwister. Ich hatte noch zwei ältere Brüder, sie sind mittlerweile beide leider verstorben. Mein Vater war Professor an der Kanti in Zürich und meine Mutter Hausfrau.

**Welchen Beruf haben Sie gelernt und wie haben Sie die Lehrjahre früher empfunden?** Nach meinem Mittelschulbesuch in Zürich war ich für sechs Monate in Paris und habe anschliessend die Hotelfachschule in Lausanne besucht. Danach absolvierte ich verschiedene Saisons in Hotels als Sekretärin / Rezeptionistin.

Meine Lehrjahre waren super. Nach Saisonende hatte ich immer drei Monate Zeit für weitere Auslandsaufenthalte. So war ich beispielsweise in Brighton, Florenz und Berlin. Es war sehr spannend, verschiedene Länder und dabei auch unterschiedliche Hotelbetriebe kennenzulernen. Diese hatten manchmal drei und manchmal vier Sterne. Als ich in Berlin war, gönnte ich mir ein Jahr Auszeit vom Hotelfach und arbeitete als Übersetzerin und Sekretärin in einer Maschinenfabrik. Ich übersetzte Deutsch in Englisch, Französisch, Italienisch oder umgekehrt. Zurück in der Schweiz war ich vier Jahre bei einer Cit-

roën-Vertretung als Sekretärin tätig. An einem Firmenevent habe ich meinen Mann kennengelernt. Er arbeitete damals für die Firma Mövenpick, die das Catering an diesem Anlass ausrichtete.

**Sie hatten ein Restaurant. Wie ist es dazu gekommen?** Nach unserer Hochzeit 1966 waren wir beide in Frankreich und Italien für eine Moteltkette im Management tätig. Gerne wollten wir aber etwas «eigenes» und haben so 1969 das Hotel «Zum Trauben» in Weinfelden zur Pacht übernommen. Wir verbrachten neun Jahre in diesem Betrieb. Während dieser Zeit habe ich meine drei Kinder geboren, zwei Jungs und ein Mädchen. Meinem Mann wurde der grosse Betrieb zu viel. Uns wurde dann von der Firma Schützengarten das ehemalige Restaurant St. Leonhard, Kreuzbleiche, in St. Gallen angeboten. Dort sind wir dann 21 Jahre geblieben. Unser Stil war «gutbürgerlich», aber für meine «Kutteln à la Frau Minder» sind die Leute von weit her angereist.

**Gab es spezielle Erlebnisse in Ihrem Leben, welche sie nie vergessen werden?** In unserem Leben hatten wir viele schöne Erlebnisse. Seit unserer Pensionierung haben wir mit dem mittleren Sohn einige sehr eindrucksvolle Reisen unternommen. Gemeinsam haben wir Jordanien, Kappadokien und Ungarn bereist. Auch die Ausflüge zu unserer Tochter nach Italien (Trentino) oder nach Piemont waren wunderschöne Erlebnisse. Unser ältester Sohn lebte zehn Jahre in Amerika. Auch ihn haben wir mindestens zweimal im Jahr für mehrere Wochen besucht. Natürlich ist auch die Geburt unserer vier Enkelkinder unvergesslich.

*Vielen herzlichen Dank Frau Minder für das überaus spannende Gespräch.*

**JEANETTE HAHN**



## Rezept «Schoggitorte» von Elisabeth Minder

### Zutaten

6	Eigelb
150 g	Butter
230 g	Zucker
150 g	Cailler Crémant
250 g	Haselnüsse gemahlen
50 g	Löffelbiskuit gemahlen
6	Eiweiss geschlagen
1 EL	Kirsch

### Kuchenmasse:

- Backofen (Unter- und Oberhitze) auf 160 Grad vorheizen
- Butter schaumig schlagen, Zucker und Eigelb begeben
- Schokolade mit einer Tasse Kaffee (auf kleiner Flamme) auflösen und zur Eigelbmasse geben
- Haselnüsse und Löffelbiskuit und 1 Esslöffel Kirsch daruntermischen
- Eischnee unterziehen
- In Springform geben und 60 Minuten backen

### Glasur:

- Johannesbeergelée warm, Torte damit einstreichen
- 100 g Cuverture geschmolzen
- etwas Kaffee und Kirsch

## Eintritte Mitarbeitende

Herzlich Willkommen  
im Haldenteam!

Name	Vorname	Eintritt	Beruf
Höhener	Nadia	01.01.2023	Pflegehelferin SRK
Plichs	Tatjana	01.01.2023	Fachfrau Betreuung EFZ
Rytz	Nicole	01.01.2023	Pflegefachfrau HF / Stv. Pflegeentwicklerin
Sanchez	Fabian	01.01.2023	Pflegehelfer SRK
Stankovic	Jelena	15.02.2023	Mitarbeiterin Ökonomie
Egli	Michaela	13.03.2023	Mitarbeiterin Pflege und Betreuung
Hoppe	Vinka	01.04.2023	Dipl. Pflegefachfrau HF



Tatjana Plichs



Nicole Rytz



Fabian Sanchez



Jelena Stankovic



Michaela Egli



Vinka Hoppe

## Austritte Mitarbeitende

Name	Vorname	Austritt	Beruf
Kanay	Dilara	01.01.2023	Fachfrau Gesundheit EFZ
Bajrami	Esmā	31.01.2023	Pflegehelferin
Eyasu	Rose	31.01.2023	Fachfrau Gesundheit EFZ
Bischof	Denise	28.02.2023	Fachfrau Gesundheit EFZ
Ibrahimi	Hamdie	31.03.2023	Fachfrau Gesundheit
Bühler	Bernadette	30.04.2023	Leiterin Pflege und Betreuung



### Eintritte Bewohnende Stiftung Halden

Name	Vorname	Eintritt
Spiess	Robert	02.01.2023
Hänsli-Ebnetter	Rita	24.02.2023
Ciardo-Baumgartner	Marie Luise	22.03.2023

### Austritte Bewohnende Stiftung Halden

Name	Vorname	Austritt
Zappa	Ruth	09.01.2023 †
Geyer	Hilda	13.02.2023 †
Badertscher	Agnes	23.02.2023 †
Hold	Eva	28.02.2023 †
Bock	Sylvia	16.03.2023 †
Rusch	Anna	28.03.2023 †
Fässler	Elsa	16.04.2023 †

### Eintritte Betreutes Wohnen Stiftung Halden

Name	Vorname	Eintritt
Künzle	Lucia	25.03.2023
Müller	Isaura & Peter	01.04.2023
Risse	Orla	01.04.2023

### Austritte Betreutes Wohnen Stiftung Halden

Name	Vorname	Austritt
Dörig	Claire	02.01.2023 †
Thönig	Rosa	07.02.2023 †
Petralli	Marco	31.03.2023 *

\*weggezogen

## GEBURT

Wir gratulieren Daniela Bozhinoska, Fachfrau Gesundheit Sek II, zur Geburt von Tochter Lina am 12. März 2023.

## HEIRAT

Wir gratulieren Virginia Lutz (vormals Kraner), Fachfrau Gesundheit, zur Heirat am 28. April 2023.

## Weiterbildungen

Für die persönliche und institutionelle Weiterentwicklung besuchen die Mitarbeitenden laufend diverse Weiterbildungen.

- Arbeitssicherheit, 17 Mitarbeitende Ökonomie
- Führung – Einstieg in die Führungsrolle
- Grundlagen zum Einsatz von Psychopharmaka in der Geriatrie und Gerontopsychiatrie



## Pensionierung

**Bernadette Bühler**

Am 30. April 2023 hat Bernadette Bühler ihren wohlverdienten Ruhestand angetreten. Sie arbeitete sechs Jahre als Leiterin Pflege und Betreuung und war Mitglied der Geschäftsleitung. Wir danken ihr für den grossen Einsatz und wünschen ihr alles Gute.

## JUBILÄUM 5 JAHRE

Ramona Heeb, Eintritt 19.3.2018

Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum und danken für die geleistete Arbeit.



Stiftung  
**HALDEN**  
WOHNEN & LEBEN IM ALTER

**Impressum JOURNAL Stiftung Halden**

Stiftung Halden · Wohnen & Leben im Alter

Oberhaldenstrasse 23, 9016 St. Gallen, Tel. 071 282 38 38

Spendenkonto: IBAN CH75 0900 0000 1546 4725 4

info@halden.ch, www.halden.ch

Redaktion: Jeanette Hahn und Esther Helg | Fotos: Stiftung Halden

Layout: SeeDesign GmbH, www.seedesign.ch